

KI-Einsatz am Abendgymnasium bei längeren Haus- und Übungsaufgaben? Ja bitte!

Von Jennifer B., Dezember 2025

KI bzw. ChatGPT ist vielen bereits ein Begriff. Falls das nicht der Fall sein sollte, hier eine kurze Definition: ChatGPT ist ein Chatbot aus den USA, über den man textbasierte Nachrichten und Bilder austauschen kann, ähnlich wie in einer echten Unterhaltung mit einem Menschen. Ziemlich cool, oder? Manche Menschen nutzen ihn beispielsweise für ihre Rezept- oder Urlaubsplanung. Warum? Weil KI sehr hilfreich ist und nicht nur den Alltag enorm erleichtern kann, sondern auch im Schulalltag und in der Arbeitswelt immer relevanter geworden ist. Aus diesem Grund bin ich der Meinung, dass der Einsatz von KI-Tools erlaubt und gefördert werden sollte. Im Folgenden werde ich erläutern, welche wichtigen Gründe besonders für die Nutzung von KI am Abendgymnasium sprechen.

Meiner Ansicht nach kann KI wie ChatGPT oder DeepL Write (ein Schreibassistent, der hilft, bessere Texte zu formulieren) Studierende am Abendgymnasium enorm entlasten. Neben anderen Verpflichtungen wie Beruf, Hobbys, Freunden und Familie kann so Zeit effizienter genutzt werden. Auch bei der Prüfungsvorbereitung bietet KI Unterstützung, damit mehr Zeit für das eigentliche Verständnis und Lernen des Unterrichtsstoffs bleibt. Eine Bitkom-Studie aus dem Jahr 2025 zeigt, dass 57 Prozent der Jugendlichen in der KI-Nutzung Lernvorteile sehen. Eine weitere Studie belegt, dass ganze 66 Prozent der Schülerinnen und Schüler KI-Tools als hilfreich für ihren schulischen Erfolg betrachten.

KI kann auch helfen, Unklarheiten aus dem Unterricht zu beseitigen und Fragen zu klären. Gerade wenn man zu Hause lernt und etwas nicht ganz verstanden hat, kann ChatGPT als günstiger und schneller „Nachhilfelehrer“ genutzt werden. Das kann den Schulstress deutlich reduzieren. Auch Lehrerinnen und Lehrer können durch KI so indirekt entlastet werden. Laut einem Bericht von Noelle Bölling auf t3n.de aus dem Jahr 2025 nutzt knapp ein Drittel der Schülerinnen und Schüler KI-Tools, um ihre Hausaufgaben besser zu verstehen. Viele geben an, dass KI ihnen Inhalte verständlicher erklärt als ihre Eltern. Außerdem ist die Hemmschwelle, Fragen zu stellen, deutlich geringer, da KI niemals die Geduld verliert oder verurteilt.

Demgegenüber sehen einige Jugendliche und Erwachsene KI auch kritisch und fordern sogar ein Verbot, weil KI angeblich „dumm machen“

könnte. Das zeigt ebenfalls die Quelle von t3n.de, nach der 48 Prozent der Schülerinnen und Schüler Angst haben, KI könne sie weniger schlau machen. Diese Sorge ist meiner Ansicht nach berechtigt, lässt sich jedoch leicht entkräften: Bei richtiger Nutzung, klaren Regeln in der Schule und ausreichender Aufklärung bietet KI sehr viele Vorteile, zum Beispiel schnellere Recherchen oder hilfreiche Tipps bei Lernschwierigkeiten.

Letztendlich lässt sich sagen, dass KI-Tools am Abendgymnasium bei längeren Haus- und Übungsaufgaben sehr hilfreich sein können. KI wirkt unterstützend, und gerade bei Studierenden an einer Abendschule ist zu erwarten, dass sie KI als Lernhilfe nutzen und die nötige Disziplin aufbringen, sie nicht als Ersatz für das Lernen zu verwenden. Durch klare Regeln, etwa die Nutzung von KI-Tools ausschließlich zur Recherche oder für Formulierings- und Korrekturhilfe, kann Ängsten vor „Verdummung“ oder Faulheit begegnet werden. KI kann dann als zusätzlicher „Lehrer“ verstanden werden, der unterstützt und hilft.

Es zeigt sich also, dass der Einsatz von KI-Tools bei längeren Haus- und Übungsaufgaben für Abendschülerinnen und Abendschüler viele Vorteile bringen würde. Durch klare Regelungen und Aufklärung zur sicheren und richtigen Nutzung von KI können Ängste verringert und gleichzeitig wichtige Kompetenzen für das spätere Berufsleben aufgebaut werden, in dem KI zunehmend zur Arbeitsentlastung eingesetzt wird. KI sollte das eigenständige Lernen und Denken jedoch niemals ersetzen, und die Verantwortung dafür liegt bei Lehrkräften und Lernenden gleichermaßen.